

Amtliches Mitteilungsblatt



Philosophische Fakultät II

Lehramtsmaster Latein

(Amt des Studienrats / der Studienrätin)

Inhalt:

Fachspezifische Anlagen zur Studienordnung für das Masterstudium für das Lehramt (120 Studienpunkte)

Anlage 1.1 fachspezifischer Studienverlaufsplan

Anlage 2 Modulbeschreibungen

Anlage 4.2 Programm für das Unterrichtspraktikum

Fachspezifische Anlagen zur Prüfungsordnung für das Masterstudium für das Lehramt (120 Studienpunkte)

Anlage 1 Übersicht Modulabschlussprüfungen und Masterarbeit

Anlage 2 Übersicht Zulassungsvoraussetzungen für die
Masterarbeit

Hinweis:

Fachübergreifende Studien- und Prüfungsordnungen
veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt 99/2007 „Lehramtsmaster“

Herausgeber: Der Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Nr. 118/ 2007

Satz und Vertrieb: Referat Öffentlichkeitsarbeit

16. Jahrgang / 19. Dezember 2007

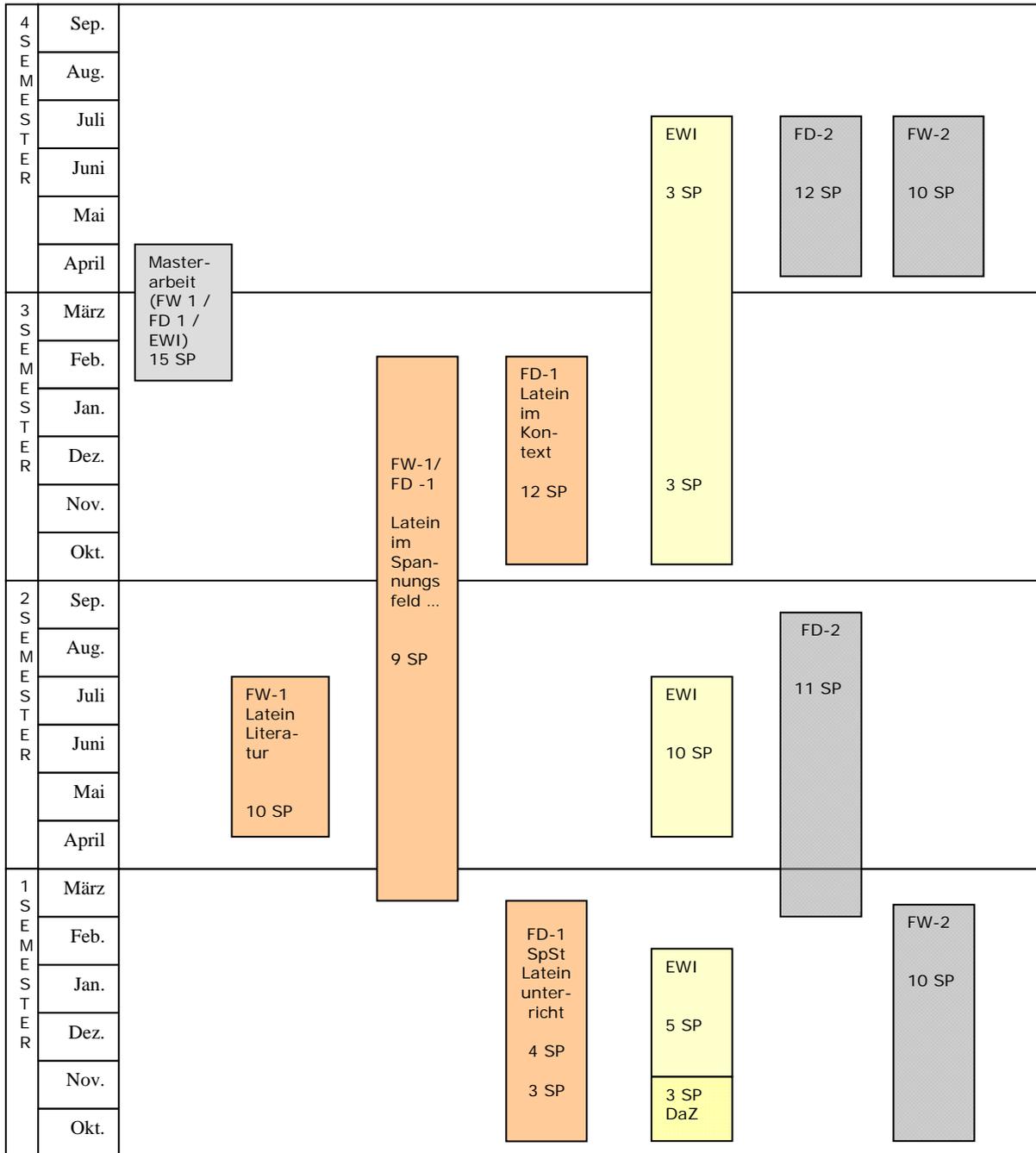
Latein

Fachspezifische Anlagen zur Studienordnung für das Masterstudium für das Lehramt

Anlage 1.1
Fachspezifischer Studienverlaufsplan **Latein**

Latein (1. Fach)

30.04./31.05.: Abgabe Masterarbeit bis 30.09.: Master-Zeugnis 01.11.: Bewerbung VBD 01.02.: Start VBD



Latein (2. Fach)

30.04./31.05.: Abgabe Masterarbeit bis 30.09.: Master-Zeugnis 01.11.: Bewerbung VBD 01.02.: Start VBD

4 S E M E S T E R	Sep.							
	Augus							
	Juli							
	Juni							
	Mai							
	April	Masterarbeit (FW 1 / FD 1 / EWI) 15 SP						
3 S E M E S T E R	März							
	Feb.							
	Januar		FW-1 5 SP	FD-1 12 SP				
	Dez.							
	Nov.							
	Okt.							
2 S E M E S T E R	Sep.							
	Augus							
	Juli		FW-1 10 SP					
	Juni							
	Mai							
	April							
1 S E M E S T E R	März			FD-1 11 SP				
	Feb.							
	Januar							
	Dez.							
	Nov.							
	Okt.							

Anlage 2

Modulbeschreibungen **Latein**

Schulpraktische Studien 1. Semester FD1; 2. Semester FD2	
Qualifikationsziele und Inhalte	<p>Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse über bestimmte Zielsetzungen, Inhalte, Methoden und Präsentationsformen des Lateinunterrichts nicht nur theoretisch, sondern auch durch persönliche Unterrichtsbeobachtung, Unterrichtstätigkeit und Reflexion. An ausgewählten Beispielen lernen die Studierenden Aufbau und Inhalt der curricularen Vorgaben des Faches Latein kennen und werden befähigt, Unterricht längerfristig zu planen.</p> <p>Die Studierenden erhalten eine vertiefte Einführung in die Theorie und Praxis der Unterrichtsplanung. Im Zentrum steht dabei das Übersetzen als das zentrale fachspezifische Verfahren der Auseinandersetzung mit lateinischen Texten sowie die damit verbundenen Auswirkungen auf die Unterrichtsplanung. Die Studierenden werden mit den wichtigsten Texterschließungs- und Übersetzungsmethoden (z. B. Konstruktionsmethode, Lineares Dekodieren, Drei-Schritt-Methode, Transphrastische Textvorererschließung), ihren linguistischen Grundlagen und ihrem anforderungs- und situationsgerechten Einsatz im lateinischen Grammatik- und Lektüreunterricht bekannt gemacht. Grundlegende Fragen der Leistungsmessung („Was ist eine gute Übersetzung?“) werden einbezogen. In diesem Zusammenhang soll vor allem auf eine didaktisch angemessene Ausgestaltung der Interaktion zwischen allen am Lernprozess Beteiligten besonderer Wert gelegt werden. Die Studierenden werden befähigt, vorhandene Richtlinien, Schulbücher, Lehr- und Lernmaterialien kritisch im Hinblick auf die Umsetzung von Texterschließungsmethoden zu beurteilen. Des Weiteren sollen Konzepte erörtert werden, durch die die Schüler befähigt werden, Texterschließungsmethoden selbsttätig anzuwenden und den eigenen Lernbedürfnissen anzupassen. Im Rahmen von Schulbesuchen sollen die Studierenden Gelegenheit erhalten, vor dem eigentlichen Unterrichtspraktikum ihre theoretisch erworbenen Kenntnisse praktisch zu erproben.</p> <p>Das Unterrichtspraktikum dient dem Erwerb von didaktischen Fähigkeiten durch die Erprobung von Unterrichtsverfahren und –methoden zur Verwirklichung von Lehrplänen und Kompetenzen. Das Unterrichtspraktikum soll zum Planen von Unterricht, zur Vorbereitung von Unterrichtsvorhaben und zu eigenen Unterrichtsversuchen anleiten sowie die Fähigkeit zu einer situationsgemäßen Durchführung von Unterricht und seiner wissenschaftlichen Reflexion entwickeln.</p>
Lehr- und Lernformen	<p>S Theorie und Praxis der Unterrichtsplanung II: Texterschließungsmethoden im Lateinunterricht (2 SWS, 3 SP, 90 Stunden Präsenzzeit, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung) UP Planung, Durchführung von Lateinunterricht (2 SWS, 3 SP, 90 Stunden Arbeitsaufwand für Präsenz in der Schule, Vor- und Nachbereitung)</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Besuch der fachdidaktischen Lehrveranstaltungen im BA
Modulprüfung	<p>Praktikumsbericht (20 Seiten + Anlagen) 1 SP, 30 Stunden Arbeitsaufwand</p>
Häufigkeit des Angebots	im Wintersemester
Arbeitsaufwand	7 SP, 210 Stunden
Dauer des Moduls	1 Semester

<p>Latein im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion (9 SP) Kombiniertes Modul FW 1/FD 1 (1.-3. Semester)</p>	
<p>Qualifikationsziele und Inhalte</p>	<p>Im Zentrum der Lehrveranstaltungen steht der aktive und reflektierende Umgang mit Sprache. Auf der Basis der im BA erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten vertiefen die Studierenden ihre lateinische Sprachkompetenz, und zwar durch Anwendung und Ausweitung ihrer Kenntnisse in Grammatik und Stilistik sowie ihres aktiven Wortschatzes; sie festigen ihre aktive Sprachkompetenz durch das Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische sowie aus dem Lateinischen ins Deutsche. Durch die sinngerechte Umsetzung lateinischer Begrifflichkeit in ihre Muttersprache und die damit verbundene Sprachreflexion vertiefen die Studierenden ihre muttersprachliche Kompetenz. In der fachdidaktischen Lehrveranstaltung, die zu den schulpraktischen Studien gehört und die Funktion der Nachbereitung des Unterrichtspraktikums erfüllt, wenden die Studierenden ihre wissenschaftlich fundierten sprachlichen Kompetenzen unter fachdidaktischen Aspekten und in Anknüpfung an die im Unterrichtspraktikum erworbenen Kompetenzen an: Hierzu gehören z. B. die anforderungs-, situations- und adressatenspezifische Bearbeitung lateinischer Originaltexte, die Erstellung eigener lateinischer Texte für Lernerfolgskontrollen, Übungen und Lektüren sowie ihre methodische und mediale Aufbereitung, und zwar im Rahmen des Grammatik- und Lektüreunterrichts. In diesem Zusammenhang soll vor allem auf eine didaktisch angemessene Ausgestaltung der Interaktion zwischen Lehrer und Schüler sowie auf die Entwicklung handlungsorientierter Arbeitsformen besonderer Wert gelegt werden. Ferner vertiefen die Studierenden ihre Fähigkeiten zur kritischen Beurteilung bearbeiteter Texte in Lehrwerken und Schultextausgaben auf fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Basis.</p>
<p>Lehr- und Lernformen</p>	<p>AS Bearbeitung lateinischer Texte für Unterrichtszwecke (2 SWS, 3 SP, 30 Stunden Präsenzzeit, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung) UE Lateinische Sprache Oberstufe Deutsch-Latein (2 SWS, 2 SP, 30 Stunden Präsenzzeit, 30 Stunden Vor- und Nachbereitung) UE Lateinische Sprache Oberstufe Latein-Deutsch (2 SWS, 2 SP, 30 Stunden Präsenzzeit, 30 Stunden Vor- und Nachbereitung) Insbesondere bei der Bearbeitung lateinischer Texte für Unterrichtszwecke steht eine team- und projektorientierte Erarbeitung im Zentrum. Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen zur Integration moderner Informations- und Kommunikationstechnologien in den Unterricht sowie zur Einbindung handlungsorientierter Unterrichtsverfahren.</p>
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme</p>	<p>keine</p>
<p>Modulprüfung</p>	<p>Gemeinsame MAP (Klausur, 120 Minuten) aus FW und FD Fachwissenschaftlicher Prüfungsteil: Übersetzung Deutsch-Latein (90 min.) Fachdidaktischer Prüfungsteil: Die Studierenden bearbeiten Aufgaben zu den im Seminar behandelten Inhalten. (30 min.) 2 SP - 60 Stunden (Prüfungsvorbereitung)</p>
<p>Häufigkeit des Angebots</p>	<p>FW1/FD1: Jeweils im Sommersemester, endet im Wintersemester</p>
<p>Arbeitsaufwand</p>	<p>9 SP – 270 Stunden Für die beiden fachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen ist der Arbeitsaufwand etwas geringer angesetzt als für das fachdidaktische Seminar, da die Studierenden im Bachelor bereits umfangreiche fachwissenschaftliche Kenntnisse erworben haben, die vertieft werden sollen. Im fachdidaktischen Seminar werden die Studierenden erstmals systematisch mit der Frage einer didaktischen Umsetzung ihrer wissenschaftlich ausgerichteten Sprachkompetenzen bekannt gemacht.</p>

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand steigt zusätzlich durch die sachlich gebotene Projekt- und Handlungsorientierung der Lehrveranstaltung.
Dauer des Moduls	3 Semester

<p>Latein im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion (14 SP) Kombiniertes Modul FW2/FD2 (1.-2. Semester)</p>	
<p>Qualifikationsziele und Inhalte</p>	<p>Im Zentrum der Lehrveranstaltungen steht der aktive und reflektierende Umgang mit Sprache. Auf der Basis der im BA erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten vertiefen die Studierenden ihre lateinische Sprachkompetenz, und zwar durch Anwendung und Ausweitung ihrer Kenntnisse in Grammatik und Stilistik sowie ihres aktiven Wortschatzes; sie festigen ihre aktive Sprachkompetenz durch das Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische sowie aus dem Lateinischen ins Deutsche. Durch die sinngerechte Umsetzung lateinischer Begrifflichkeit in ihre Muttersprache und die damit verbundene Sprachreflexion vertiefen die Studierenden ihre muttersprachliche Kompetenz. In der fachdidaktischen Lehrveranstaltung, die zu den schulpraktischen Studien gehört und die Funktion der Nachbereitung des Unterrichtspraktikums erfüllt, wenden die Studierenden ihre wissenschaftlich fundierten sprachlichen Kompetenzen unter fachdidaktischen Aspekten und in Anknüpfung an die im Unterrichtspraktikum erworbenen Kompetenzen an: Hierzu gehören z. B. die anforderungs-, situations- und adressatenspezifische Bearbeitung lateinischer Originaltexte, die Erstellung eigener lateinischer Texte für Lernerfolgskontrollen, Übungen und Lektüren sowie ihre methodische und mediale Aufbereitung, und zwar im Rahmen des Grammatik- und Lektüreunterrichts. In diesem Zusammenhang soll vor allem auf eine didaktisch angemessene Ausgestaltung der Interaktion zwischen Lehrer und Schüler sowie auf die Entwicklung handlungsorientierter Arbeitsformen besonderer Wert gelegt werden. Ferner vertiefen die Studierenden ihre Fähigkeiten zur kritischen Beurteilung bearbeiteter Texte in Lehrwerken und Schultextausgaben auf fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Basis.</p>
<p>Lehr- und Lernformen</p>	<p>UE Lateinische Sprache Oberstufe Deutsch-Latein (2 SWS, 3 SP, 30 Stunden Präsenzzeit, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung) UE Lateinische Sprache Oberstufe Latein-Deutsch (2 SWS, 3 SP, 30 Stunden Präsenzzeit, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung) AS Bearbeitung lateinischer Texte für Unterrichtszwecke (2 SWS, 4SP, 30 Stunden Präsenzzeit, 90 Stunden Vor- und Nachbereitung) Vertiefendes Repetitorium bzw. Tutorium Lateinische Sprache (2 SWS, 2 SP, 30 Stunden Präsenzzeit, 30 Stunden Vor- und Nachbereitung) Insbesondere bei der Bearbeitung lateinischer Texte für Unterrichtszwecke steht eine team- und projektorientierte Erarbeitung im Zentrum. Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen zur Integration moderner Informations- und Kommunikationstechnologien in den Unterricht sowie zur Einbindung handlungsorientierter Unterrichtsverfahren.</p>
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme</p>	<p>keine</p>
<p>Modulprüfung</p>	<p>Gemeinsame MAP (Klausur, 120 Minuten) aus FW und FD Fachwissenschaftlicher Prüfungsteil: Übersetzung Deutsch-Latein (90 min.) Fachdidaktischer Prüfungsteil: Die Studierenden bearbeiten Aufgaben zu den im Seminar behandelten Inhalten. (30 min.) 2 SP - 60 Stunden (Prüfungsvorbereitung)</p>
<p>Häufigkeit des Angebots</p>	<p>FW2/FD2: Beginn im Wintersemester, Ende im Wintersemester</p>
<p>Arbeitsaufwand</p>	<p>14 SP – 420 Stunden</p>
<p>Dauer des Moduls</p>	<p>2 Semester</p>

<p>Lateinische Literatur und Kultur (10 SP) Modul FW 1 (2. Semester) und FW 2 (4. Semester)</p>	
<p>Qualifikationsziele und Inhalte</p>	<p>Der Lateinunterricht hat die frühere Beschränkung auf die republikanische und frühkaiserzeitliche Literatur zugunsten einer Ausweitung bis in die Moderne und in die Kulturwissenschaften aufgegeben. Das Modul trägt dieser Entwicklung auf der Basis der im BA erreichten Kompetenz im Bereich der klassischen Latinität Rechnung und vermittelt in paradigmatischem Zugriff, unterstützt durch die Komponente des Selbststudiums, ein zugleich umfassendes wie für die künftigen Aufgaben des Lateinunterrichts maßgeschneidertes, prozesshaft entwickeltes Bild der römischen Literatur und Kultur sowie ihres Fortwirkens.</p> <p>Die Studierenden erwerben mit Hilfe der Vorlesung Überblickskenntnisse in einem Teilbereich der lateinischen Literatur. Das Seminar vermittelt durch die exemplarische Vertiefung eines Aspektes der Vorlesung (dies können ein oder mehrere Texte oder Autoren sein) wissenschaftliche Kompetenz in dem Sinne, dass die Studierenden nicht nur Einblick in den aktuellen Forschungsstand erhalten, sondern auch dazu angeregt werden, Tendenzen der Forschung kritisch zu überprüfen und eigene Hypothesen zu bilden. Die Seminararbeit, die gleichzeitig die Modulabschlussprüfung bildet, dient als Vorbereitung auf die Masterarbeit.</p> <p>In der Übung zur Lateinischen Literatur des Mittelalters bzw. der Neuzeit oder zur neuzeitlichen Rezeption der antiken Literatur werden die Studenten ansatzweise mit den Methoden und Fragestellungen der mittel- und neulateinischen Philologie bzw. der Rezeptionsforschung vertraut gemacht. Sie können analysieren, wie antike Texte in späterer Zeit transformiert und rezipiert werden, und zeittypische Eigenheiten nachantiker lateinischer Texte erkennen. Dies sind Fähigkeiten, die für die Gestaltung modernen Lateinunterrichts, der sich in den letzten Jahrzehnten im o. g. Sinne erweitert hat, unabdingbar sind.</p> <p>Eine besondere Bedeutung kommt ferner den Hilfswissenschaften zu, die vor allem die materiellen Voraussetzungen für die Überlieferung der antiken Literatur verdeutlichen und damit zur kulturwissenschaftlichen Vertiefung wesentlich beitragen. Die Studierenden werden dazu qualifiziert, im Sinne eines schülerorientierten Unterrichts die Arbeit an epigraphischen bzw. handschriftlichen Quellen anzuleiten, die im Gegensatz zu editorisch bereits aufbereiteten Texten einen unmittelbaren Zugang zu Antike, Mittelalter und Früher Neuzeit ermöglichen.</p> <p>Statt der hilfswissenschaftlichen Übung kann auch eine Exkursion mit vorbereitender Lehrveranstaltung angeboten werden. Hier erwerben die Studierenden nicht nur Kenntnisse über die archäologischen Zeugnisse am Zielort der Exkursion, sondern werden an Organisation und Durchführung der Studienfahrt aktiv beteiligt und damit auf die spätere selbständige Durchführung von Klassen- und Kursfahrten vorbereitet.</p>
<p>Lehr- und Lernformen</p>	<p><i>Vorlesung</i> zu einem Bereich der lateinischen Literatur 2 SWS – 1 SP – 30 Stunden Präsenzzeit</p> <p><i>Seminar</i> zur lateinischen (auch nachklassischen und christlichen) Literatur 2 SWS – 4 SP - 30 Stunden Präsenzzeit + 90 Stunden Vor- und Nachbereitung</p> <p><i>UE</i> zur Lateinischen Literatur des Mittelalters bzw. der Neuzeit oder zur neuzeitlichen Rezeption der antiken Literatur 2 SWS - 2 SP - 30 Stunden Präsenzzeit + 30 Stunden Vor- und Nachbereitung</p> <p><i>UE</i> Hilfswissenschaften (z.B. Epigraphik, Paläographie) praktische Übung mit theoretischer Einführung 2 SWS – 60 Stunden – 2 SP - 30 Stunden Präsenzzeit + 30 Stunden Vor- und Nachbereitung</p>

Lehr- und Lernformen	Diese Übung kann durch eine 10tägige Exkursion mit vorbereitender Übung ersetzt werden. Dabei entfällt 1 SP auf die Exkursion selbst, 1 SP auf die Erarbeitung eines Referates und die Teilnahme an der Übung, die maximal alle 14 Tage oder als Blockseminar stattfindet. Die Durchführung der Exkursion selbst erfolgt in der vorlesungsfreien Zeit. Modulabschlussprüfung 1 SP (30 Stunden Arbeitsaufwand)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Modulprüfung	Mündliche Prüfung: 60 Minuten (mit zusätzlichen 30 Minuten Einlesezeit), davon ist etwa die Hälfte der Zeit für die Präsentation der Interpretation eines mit Leitfragen vorgegebenen lateinischen Textes aus dem Gegenstandsbereich des Moduls und die Diskussion darüber vorgesehen, die übrige Zeit dient der Prüfung über weiteren Themenbereiche des Moduls
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester
Arbeitsaufwand	10 SP bzw. 300 Stunden
Dauer des Moduls	1 Semester

<p>Das Fach Latein im Kontext des modernen Schulsystems (12 SP) FD 1, 3. Semester FD 2, 4. Semester</p>	
<p>Qualifikationsziele und Inhalte</p>	<p>Die Studierenden werden mit ausgewählten Fragestellungen und Ergebnissen fachdidaktischer Forschung und ihrer methodischen Umsetzung bekannt gemacht. Hierzu zählen insbesondere die Geschichte des Schulfaches Latein sowie die Didaktik und Methodik des Sprach- und Lektüreunterrichts. An ausgewählten Beispielen lernen die Studierenden den Aufbau und die Inhaltlichkeit der curricularen Vorgaben des Faches Latein kennen und werden befähigt, auf dieser Basis Unterricht längerfristig zu planen.</p> <p><u>Unterrichtsgeschichte</u> Die Beschäftigung mit der Geschichte des altsprachlichen Unterrichts gehört zu den unverzichtbaren Bestandteilen der altsprachlichen Lehrerbildung. Jeder Lateinlehrer sollte die entscheidenden Grundzüge der Geschichte seines Faches kennen, um die Ziele und Methoden des Unterrichts gegenüber der Öffentlichkeit in- und außerhalb der Schule fundiert begründen, kritisch beurteilen und daraus Orientierungshilfen und Impulse für die eigene Praxis gewinnen zu können.</p> <p><u>Sprachunterricht</u> Im lateinischen Sprach- bzw. Grammatikunterricht sollen die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit zur formalen Entschlüsselung, inhaltlichen Erschließung und Übersetzung lateinischer Texte erwerben; durch die besonders gründliche Beschäftigung mit sprachstrukturellen und sprachinhaltlichen Fragen sollen Kompetenzen im Bereich der Sprachreflexion erworben werden. Die Studierenden werden an ausgewählten Beispielen mit den Grundlagen des lateinischen Sprachunterrichts vertraut gemacht, seinen unterschiedlichen Ausprägungen und sich daraus ergebenden Fragestellungen, die Didaktik, Methodik, Lernpsychologie, Leistungsmessung und Wertevermittlung betreffen.</p> <p><u>Lektüreunterricht</u> Die Übersetzung und Interpretation lateinischer Originaltexte aus Antike, Mittelalter und Neuzeit gehört zu den zentralen Aufgaben des Lateinunterrichts. Die Studierenden werden an ausgewählten Beispielen mit den unterschiedlichen Formen der Lektüre nach Gattungen, Autoren und Themen vertraut gemacht sowie mit sich daraus ergebenden Fragestellungen, die Didaktik, Methodik, Lernpsychologie, Leistungsmessung und Wertevermittlung betreffen.</p> <p>In diesem Zusammenhang soll vor allem auf eine didaktisch angemessene Ausgestaltung der Interaktion zwischen Lehrer und Schüler sowie auf die Entwicklung handlungsorientierter Arbeitsformen im Lektüreunterricht besonderer Wert gelegt werden. Ferner vertiefen die Studierenden ihre Fähigkeiten zur kritischen Beurteilung von Unterrichtswerken, Schulgrammatiken und Schultextausgaben auf fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Basis. Möglichkeiten des fachübergreifenden und projektorientierten Arbeitens soll besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.</p>
<p>Lehr- und Lernformen</p>	<p>UE Geschichte des Lateinunterrichts (2 SWS, 2 SP, 30 Stunden Präsenzzeit + 30 Stunden Vor- und Nachbereitung) HS Sprachunterricht (2 SWS, 4 SP, 30 Stunden Präsenzzeit + 90 Stunden Vor- und Nachbereitung) HS Lektüreunterricht (2 SWS, 4 SP, 30 Stunden Präsenzzeit + 90 Stunden Vor- und Nachbereitung)</p>

Lehr- und Lernformen	Insbesondere bei der Konzipierung von Projekten für den Sprach- und Lektüreunterricht und bei der Anwendung von Verfahren der Leistungsmessung steht eine team- und projektorientierte Erarbeitung im Zentrum. Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen zur Integration moderner Informations- und Kommunikationstechnologien in den Unterricht sowie zur Einbindung handlungsorientierter Unterrichtsverfahren.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Besuch der fachdidaktischen Lehrveranstaltungen im 1. und 2. Semester des MA.
Modulprüfung	Schriftliche Hausarbeit (8-10 Seiten); dabei sollen die in den drei Lehrveranstaltungen erworbenen Kenntnisse sinnvoll verknüpft werden. Im Zentrum steht ein Projekt aus dem Sprach- oder Lektüreunterricht. MAP (2 SP, 60 Stunden Arbeitsaufwand)
Häufigkeit des Angebots	FD1: Im Wintersemester FD 2: Im Sommersemester
Arbeitsaufwand	12 SP – 360 Stunden Im Rahmen der Erstellung von Lektüreprojekten und der Anwendung von Verfahren zur Leistungsmessung stehen zeitaufwendige handlungs-, team- und projektorientierte Arbeits- und Präsentationsformen im Vordergrund.
Dauer des Moduls	1 Semester

Anlage 4.2

Latein

Praktikumsprogramm im Masterstudium für das Lehramt

1. Geltungsbereich

Das Praktikumsprogramm gilt für Studierende der Lehramtsmaster-Studiengänge, die an der HU erfasst sind. Es regelt die Unterrichtspraktika in den Modulen Schulpraktische Studien der Fachdidaktiken.

2. Ziel des Unterrichtspraktikums

Das Unterrichtspraktikum dient dem Erwerb von didaktischen Fähigkeiten durch die Erprobung von Unterrichtsverfahren und –methoden zur Verwirklichung von Lehrplänen und Kompetenzen. Das Unterrichtspraktikum soll zum Planen von Unterricht, zur Vorbereitung von Unterrichtsvorhaben und zu eigenen Unterrichtsversuchen anleiten sowie die Fähigkeit zu einer situationsgemäßen Durchführung von Unterricht und seiner wissenschaftlichen Reflexion entwickeln.

3. Zeitraum

Das Modul beginnt mit einer semesterbegleitenden Vorbereitungsveranstaltung.

Bestandteil des Moduls ist das Unterrichtspraktikum, das in der vorlesungsfreien Zeit als Blockpraktikum zu absolvieren ist. Das Modul endet mit einer Modulprüfung. Die Nachbereitungsveranstaltung erfolgt im Kombi-Modul „Latein im Spannungsfeld zwischen Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion“. Im Master-Studiengang im Umfang von 120 SP wird das Modul im ersten Fach im Wintersemester und im zweiten Fach überwiegend im Sommersemester studiert. Nach Einweisung in die Schule können die Studierenden in Absprache mit ihrer Mentorin/ihrem Mentor semesterbegleitend das entsprechende Fach hospitieren.

4. Anmeldung

Der Praktikumsplatz wird vom Praktikumsbüro des Servicezentrums Lehramt zugeteilt.

Die Zuteilung basiert auf dem Antrag der Studentin/des Studenten, der bis zum 20. Oktober im ersten Semester an das Praktikumsbüro des Servicezentrums Lehramt zu richten ist. Das Antragsformular wird vom Praktikumsbüro elektronisch zur Verfügung gestellt.

Die Studierende/der Studierende hat keinen Anspruch auf einen Praktikumsplatz an einer bestimmten Schule. Die Vergabe erfolgt unter lehrorganisatorischen und kapazitären Gesichtspunkten.

5. Voraussetzung zum Praktikum

Das Unterrichtspraktikum setzt voraus, dass die Vorbereitungsveranstaltung erfolgreich absolviert wurde. Die Leiterin/der Leiter dieser Veranstaltung bestätigt gegenüber dem Praktikumsbüro die erfolgreiche Teilnahme bis spätestens zum Ende der Vorlesungszeit des laufenden Semesters.

6. Anforderungen an das Praktikum

Im Unterrichtspraktikum sind 30 Hospitationen und 12 Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit nachzuweisen. Die Planung und Durchführung von mindestens 6 vollständigen Unterrichtsstunden ist sicherzustellen. Weitere 6 Unterrichtsstunden können entsprechend der erforderlichen fachdidaktischen Kompetenzentwicklung als vollständige Unterrichtsstunden und/oder als ausgewählte Unterrichtsteile ausgestaltet werden.

Eine Benotung der Unterrichtsversuche erfolgt nicht. Einem Unterrichtsversuch schließt sich ein Auswertungs- und Beratungsgespräch an.

7. Betreuung

Die Praktikantin/der Praktikant wird durch einen Lehrenden der Universität und eine Mentorin/einen Mentor der Schule betreut. Die/der betreuende Lehrende der Universität besucht die Praktikantin/den Praktikanten mindestens zweimal während des Praktikums, um ihre/seine Unterrichtsstunde zu beobachten. Sie/er nimmt Einsicht in die Vorbereitungsunterlagen und führt ein Auswertungs- und Beratungsgespräch, an dem nach Möglichkeit die Mentorin/der Mentor teilnimmt.

8. Nachweis

Die Mentorin/der Mentor oder die Schulleiterin/der Schulleiter bestätigen das ordnungsgemäße Absolvieren des Praktikums auf einer Bescheinigung, die im Prüfungsbüro des jeweiligen Faches einzureichen ist.

Latein

Fachspezifische Anlagen zur Prüfungsordnung für das Masterstudium für das Lehramt

Anlage 1

Übersicht Modulabschlussprüfungen und Masterarbeit im Masterstudium für das Lehramt

Latein

Modul	SP des Moduls	Form und Umfang der Modulabschlussprüfung
Pflichtmodule		
Lateinische Literatur und Kultur FW1 (2. Sem.), FW 2 (4. Sem.)	10	mündliche Prüfung (60 Min. mit 30 Min. Einlesezeit)
Das Fach Latein im Kontext des modernen Schulsystems FD 1 (3. Sem.), FD 2 (4. Sem.)	12	schriftliche Hausarbeit (8-10 Seiten)
Latein im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion FW1/FD1 (1. - 3. Semester)	9	Klausur (120 Min. = 90 Min. FW, 30 Min. FD)
Latein im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion FW2/FD2 (1. - 2. Semester)	14	Klausur (120 Min. = 90 Min. FW, 30 Min. FD)
Schulpraktische Studien FD 1 (1. Sem.), FD 2 (2. Sem.)	7	Praktikumsbericht (20 Seiten)
Masterarbeit		
FW1	15	Masterarbeit
FD1	15	Masterarbeit

Anlage 2

Übersicht Zulassungsvoraussetzungen für die Masterarbeit im Masterstudium für das Lehramt

Masterarbeit im Fach Latein (1. Fach)

Voraussetzungen für die Anmeldung:

Erfolgreicher Abschluss der Module

- Schulpraktische Studien
- Lateinische Literatur und Kultur

Masterarbeit im Fach Latein (2. Fach)

Voraussetzungen für die Anmeldung:

Erfolgreicher Abschluss der Module

- Schulpraktische Studien
- Latein im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion